

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Band: 58 (1997)

Heft: 515

Rubrik: Quiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadtorchester Solothurn in Québec

Nachdem im letzten Jahr das Orchester Sinfonia Québec bei uns in Solothurn Gastrecht genossen hatte, reisten nun wir Solothurner in der ersten Oktoberwoche 1996 nach Québec und wurden dort äusserst herzlich aufgenommen.

Die ersten drei Tage unseres Kanada-Aufenthaltes verbrachten wir in Montreal und hatten Gelegenheit, die zweitgrösste französischsprachige Stadt der Welt nach Paris zu besichtigen. Gerne wurde auch die Gelegenheit benutzt, ein Konzert des weltberühmten Sinfonieorchesters von Montreal unter der Leitung ihres Schweizer Dirigenten Charles Dutoit anzuhören.

Am Dienstag dann führen wir mit dem Zug nach Québec und bekamen einen ersten Eindruck von der herbstlichen Farbenpracht der kanadischen Wälder und können nun begreifen, weshalb diese Zeit dort «Rêve d'Automne» heisst. Am Bahnhof wurden wir von den Mitgliedern des Orchesters Sinfonia freudig begrüsst und dann in den folgenden Tagen gastfreundlich aufgenommen und verwöhnt. Am ersten Tag besichtigten wir am Morgen unter der Führung einer Kanadierin das Parlamentsgebäude und am Nachmittag die Altstadt, wobei wir es hier natürlich besonders genossen, von einer in Québec ansässig gewordenen Bernerin geführt zu werden.

Das alte Québec und Solothurn haben viel Gemeinsames. In beiden

Altstädten ist der französische Einfluss unverkennbar, und beide haben auch noch Reste der Ringmauer mit Türmen und Toren. In Québec gibt es auch eine Jesuitenkirche, die Chapelle du Séminaire, in der dann am Donnerstag das gemeinsame Konzert stattfand. Unter der Leitung unseres Dirigenten George Vlaiculescu und mit den Solisten Matthias Steiner, Violine, und Julia Milanova, Sopran, spielten wir Werke von Mozart, Schubert und Verdi.

Die Bläsergruppe des Stadtorchesters Solothurn bewies mit der Darbietung der Serenade für Bläser von Joachim Raff ihr Können. Der begeisterte Applaus zeigte uns, dass wir mit unserer Musik die richtige Sprache gefunden haben, mit der sich Menschen verschiedener Kulturen und Kontinente verstehen.

Selbstverständlich waren die Abende vor dem Konzert zu intensiver gemeinsamer Probenarbeit genutzt worden.

Am letzten Abend kamen dann alle Musikfreunde noch einmal zu einem gemeinsamen Nachtessen zusammen, und beide Vereine überboten sich mit folkloristischen, kabarettistischen und besinnlichen Darbietungen. Unsere Präsidentin sprach dann zum Abschied auch aus, was alle fühlten und als Gedanken mit nach Hause nahmen: Au revoir, Québec, je me souviens!

Walter Inäbitt

Séjour au Québec

L'année dernière, l'Orchestre Sinfonia Québec avait été invité à Soleure. En contrepartie, l'Orchestre de la Ville de Soleure s'est récemment rendu à Québec, et y a été chaleureusement accueilli. Les participants ont tout d'abord assisté à un concert de l'Orchestre symphonique de Montréal, dirigé par le chef d'orchestre suisse, Charles Dutoit. Ensuite, les Soleurois ont logé chez leurs collègues canadiens qui leur ont fait visiter les lieux. Québec a diverses parallèles avec Soleure, ces deux villes ayant une histoire influencée par les Français.

Le concert jumelé a eu lieu à l'église des Jésuites. Il a été dirigé par notre chef d'orchestre, George Vlaiculescu. Avec le concours de deux solistes (violin et soprano), les musiciens ont joué diverses œuvres de Mozart, Schubert et Verdi. Le groupe soleurois s'est particulièrement distingué lors de l'interprétation de la Sérénade pour instruments à vent, de Joachim Raff. Le dernier soir, il y a encore eu une fête sympathique, de sorte que ce séjour comptera au nombre des souvenirs agréables.

Walter Inäbitt

Neue CD: zwei Streichorchester spielen zeitgenössische Musik

Das Kirchgemeindeorchester Schwamendingen (Mitglied EOV) und die Zümiker Musiker haben den gleichen Dirigenten, Paul W. Taylor. So lag der Gedanke nahe, ein gemeinsames Konzert durchzuführen mit einem für grosses Streichorchester geeigneten Programm. Die Besetzung bestand aus 23 Violinen, je 8 Bratschen und Cello, sowie 4 Kontrabässen, also total 43 Streichern, ergänzt in zwei Stücken mit je einem Glocken- und Klavierspieler. Folgende Werke wurden gründlich einstudiert:

Arvo Pärt (*1935), Cantus in Erinnerung an B. Britten

R. Vaughan Williams (1872–1958), Fantasie über ein Thema von Th. Tallis

Samuel Barber (1910–1981), Adagio für Streicher, op. 11

Ernest Bloch (1880–1959), Concerto Grosso für Streichorchester und obligates Klavier

Als stil- und besetzungsmässiger Kontrast spielte das Kirchgemeindeorchester Schwamendingen allein von

Arcangelo Corelli (1553–1713), Concerto Grosso in c-moll, op. 6 Nr. 3.

Für die gemeinsam gespielten Werke teilte Paul Taylor sowohl die Pultbesetzungen, als auch alle solistischen Sequenzen unter den beiden Orchestern auf, so dass fast alle Spieler neue Pultpartner-(innen) bekamen. Dieses Experiment erwies sich als sehr erfolgreich.

Der Anspruch in Bezug auf Klangfülle und Dynamiksteigerung wurde bestens erfüllt, so dass nach drei Aufführungen (Gemeindesaal Zümikon, Predigerkirche Zürich, Kirchgemeindesaal Schwamendingen) spontan der Wunsch entstand, in der Predigerkirche eine CD einzuspielen. Diese steht jetzt allen Interessenten zur Verfügung und kann zum Preis von Fr. 20.– bei Frau Regina Knuchel, Tel. 01 322 09 28 bestellt werden.

Max Graf

18. Quiz / Quiz no 18

1. Der grosse Humanist wurde 1712 in Genf geboren und starb 1778 in Ermenonville. Als Komponist hat er die Noten durch Zahlen ersetzt. Sein Hauptwerk ist das Singspiel «Der Dorf-Zaubere» («Le Devin du Village»). Ausserdem komponierte er «Pygmalion» und «Les Muses galantes». Auch stammt ein Arrangement für Flöte Solo von Vivaldis «Frühling» aus den Jahreszeiten von ihm. Um wen handelt es sich?

Cet humaniste est né à Genève en 1712, et décédé à Ermenonville, en 1778. Comme compositeur, il remplaça les notes par des chiffres. Son œuvre musicale principale fut «Le Devin du Village». Il composa également un «Pygmalion» et des «Muses galantes», ainsi qu'un arrangement pour flûte seule du «Printemps» de Vivaldi. De qui s'agit-il?

- a) Jean Philippe Rameau
b) Jean-Jacques Rousseau
c) François Couperin
d) André Campra

2. Giuseppe Verdi komponierte sein Requiem von 1873 zum Gedenken des Dichters:

A la mémoire de quel poète, Giuseppe Verdi composa-t-il son Requiem en 1873?

- a) Gabriele d'Annunzio
b) Luigi Pirandello
c) Alessandro Manzoni
d) Giacomo Leopardi

3. Im Jahre 1829 dirigierte ein berühmter Komponist in Berlin die 100 Jahre zuvor entstandene Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach. Dies war die erste offizielle Wieder-Aufführung des Werkes seit Bachs Tod. Diese monumentale Komposition war demnach für 79 Jahre in Vergessenheit geraten. Wie hiess der Komponist, der es wieder zur Aufführung brachte?

En 1829, un célèbre compositeur dirige à Berlin «La Passion selon St. Matthieu», composée 100 ans plus tôt par J.S. Bach. Ce fut la 1ère audition publique de l'œuvre depuis la mort de Bach; ce monument de la musique fut ignoré, oublié durant 79 années! De quel compositeur s'agit-il?

- a) Felix Mendelssohn
b) Carl Maria von Weber
c) Robert Schumann
d) Friedrich von Flotow

4. Welcher Komponist hat Debussys «Petite Suite», die im Original für Klavier vierhändig komponiert wurde, für Orchester instrumentiert?

Par quel compositeur fut orchestrée la «Petite Suite» que Claude Debussy écrivit pour piano à 4 mains?

- a) Florence Schmitt
b) Vincent d'Indy
c) Henry Büsser
d) Albert Roussel

5. Welcher der unten erwähnten 4 Komponisten hat **keine** Komposition mit dem Titel «Romeo und Julia» geschrieben?

Parmi ces 4 compositeurs, lequel n'a pas écrit d'œuvre intitulée «Roméo et Juliette»?

- a) Charles Gounod
b) Hector Berlioz
c) Antonin Dvorak
d) Peter I. Tschaiowsky

Lösungen, wenn möglich auf Postkarte, bitte bis **16.8.1997** senden an: Envoyez vos solutions, si possible sur carte postale, jusqu'au **16 août 1997** au plus tard à:

Eidgenössischer Orchesterverband / Société fédérale des orchestres
Postfach 428 / Case postale 428, 3000 Bern 7

Drei CDs warten auf Teilnehmer mit den richtigen Lösungen.
Trois expéditeurs de solutions justes recevront un CD.



17. Quiz (März 1997)

Réponses au quiz n° 17 (mars 1997)

Die richtigen Lösungen: / Voici les solutions:

- Jean-Marie Leclair wurde in Lyon geboren. (Antwort a)
Jean-Marie Leclair est né à Lyon (réponse a).
- Quantz' Hauptinstrument war die Flöte.
La spécialité de Quantz était la flûte.
- In Kozeluchs Sinfonia concertante ist die Oboe kein Soloinstrument. (Antwort d).
Dans la symphonie concertante de Kozeluch, le hautbois ne figure pas parmi les instruments solistes (réponse d).
- Nemorino ist eine der Hauptfiguren in Donizettis Oper «Der Liebestrank». (Antwort b)
Nemorino est l'un des protagonistes de l'opéra «L'Elisir d'amore» de Donizetti. (réponse b)
- Der Vater von Franz Schubert war Volksschullehrer. (Antwort d).
Le père de Franz Schubert était instituteur. (réponse d).

Das sind die Gewinner einer CD:
Voici les gagnants d'un CD:

Felix Forrer-Rhor, 5600 Lenzburg
Susanne Bertschi, 5703 Seon
Brigitte Koepfel-Ewald, Windisch

Herzliche Gratulation! Sincères félicitations!



Mit zwei Konzerten verabschiedete sich Karlheinz Bütikofer nach 28 äusserst erfolgreichen Jahren Dirigententätigkeit von «seinem» Orchesterverein Konolfingen. Das Bild zeigt Karlheinz Bütikofer (rechts) mit den Solisten Bettina Boller und Nicolas Corti im Juni 1994. 28 ans chef d'orchestre et une grande série de concerts pleins de succès: Karlheinz Bütikofer (à droite) a pris congé de l'orchestre de Konolfingen.